

Gemeindebrief

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LÖHNE

164

März | April | Mai 2021



Rückblick 2020

**Konfirmationen
2021**

Chorarbeit

**Friedhofs-
angelegenheiten**

Es ist Anfang Februar, und in diesen Tagen habe ich online ein Bild zugesendet bekommen. Ein älterer Herr mit graumeliertem Haar, offensichtlich ein Politiker, den ich aber auf den ersten Blick nicht erkenne, sagt: „Es ist vorbei. Sie dürfen raus.“ Eine Botschaft, auf die wir alle sehnlichst warten. Leider steht dann unter dem Foto: Bundespräsident Söder.

Also, das kann dauern, oder es ist der „Sankt-Nimmerleins-Tag“. Ich denke, niemandem von uns war klar, was es bedeuten würde, wenn wir vor einem Jahr hörten: „Die Infektionskurve muss unten gehalten werden.“ Dass es so lange dauern würde, hat wohl niemand von uns gedacht. Aber es gibt ja Licht am Horizont, im Augenblick sinken die Inzidenzwerte deutlich, jedenfalls im Kreis Herford. Doch wir dachten ja schon einmal, es wäre so gut wie vorbei. Ich möchte nicht bei den negativen Dingen bleiben. Die erleben und kennen wir zur Genüge.

Wenn ich etwas Gutes an der Epidemie erkennen kann, ist es, dass wir hoffentlich unseren „normalen Alltag“ nach der Krise neu schätzen lernen und etwas zufriedener werden. Denn nun wissen wir, dass alles, was wir für selbstverständlich halten, nicht selbstverständlich ist. Wenn wir nicht selbst ernstlich erkrankt waren oder sind, wenn wir nicht in wirtschaftliche Not geraten, ist es auch eine verhältnismäßig begrenzte Krise, verglichen mit dem, was die Kriegsgeneration mitgemacht hat oder was in anderen Teilen der Welt los ist.

Und wir lernen vielleicht, dass man mit konsequentem Handeln auch etwas verändern kann. Das kann uns beim Umgang mit dem Klimawandel helfen. Möge uns Gott weiterhin Geduld schenken und uns behüten. Und noch einmal zum Licht am Horizont: In absehbarer Zeit können wir geimpft werden. Wir können Gott auch danken, dass wir in einer Zeit leben, wo solchen Seuchen wirksam begegnet werden kann.

Ihr Peter Außerwinkler

Predigtplan

5

März

Freitag 5. März		Der im letzten Gemeindebrief angekündigte Gottesdienst zum Weltgebetstag muss leider ausfallen und wird nachgeholt.	
7. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
Freitag 12. März	18:00 Uhr	Passionsandacht	
14. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
Freitag 19. März	18:00 Uhr	Passionsandacht	
21. März	09:30 Uhr	Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021	Außerwinkler, Struckmeier
Freitag 26. März	18:00 Uhr	Passionsandacht	
28. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler

April

Grün- donnerstag 1. April	18:00 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
Karfreitag 2. April	09:30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Löhne-Ort	Außerwinkler
	14:30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Obernbeck	Petz
Ostersonntag 4. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
Ostermontag 5. April	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	Außerwinkler
11. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
18. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
25. April	10:00 Uhr	Konfirmation III 2020	Außerwinkler, Struckmeier

Predigtplan

7

Mai

2. Mai	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
Samstag	15:00 Uhr	Konfirmation I 2021	Außerwinkler, Struckmeier
8. Mai			
9. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation II 2021	Außerwinkler, Struckmeier
Himmelfahrt	07:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst im Wald am „Alten Melkerhaus“ mit Posaunen	
13. Mai			
16. Mai	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst	Außerwinkler
23. Mai			
Pfingstmontag	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst für ganz Löhne. Der Ort wird noch bekanntgegeben.	
24. Mai			
30. Mai	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier

Der Predigtplan gilt natürlich vorbehaltlich der jeweiligen Coronaschutzmaßnahmen. Falls der Lockdown weiter erforderlich ist, wird es Online-Angebote geben.

Für die Konfirmationen und den Vorstellungsgottesdienst können u.U. Anmeldungen notwendig sein. Bitte beachten Sie dazu aktuelle Informationen in der Tageszeitung und auf unserer Homepage.

www.kirchengemeinde-loehne.de



Konfirmation 2023

Zur Konfirmation 2023 werden die Jugendlichen, die zwischen dem 01.08.2008 und dem 30.09.2009 Geburtstag haben, im September dieses Jahres angeschrieben und eingeladen. Wir versuchen, möglichst alle zu erreichen. Falls jemand nicht angeschrieben wird, ist er oder sie trotzdem herzlich zum Unterricht eingeladen.

Der Konfirmandenunterricht fängt dann im Januar 2022 an.

Unterrichtszeit wird Donnerstagnachmittag in verschiedenen Gruppen voraussichtlich zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr sein.

Thomas Struckmeier und Peter Außerwinkler

Jubelkonfirmationen

Leider müssen wir in diesem Halbjahr auch die Feiern für die Eiserne und Gnaden-Konfirmation sowie für die höheren Konfirmationsjubiläen absagen. Aber wir haben uns vorgenommen:

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Es war schon lange fällig: Seit dem Frühjahr 2020 haben wir neue Presbyterinnen und Presbyter. Wir hatten uns gefreut auf ein schönes Fest: Erst ein auch musikalisch reichhaltiger Gottesdienst, anschließend reichhaltig Weiterfeiern im Gemeindehaus. Dann kam der Lockdown. Wir haben das Fest verschoben, auf die Zeit, in der hoffentlich alles wieder normal ist - also September.

Schön wär's gewesen! Jetzt plagen wir uns schon ein gutes Jahr mit der Pandemie herum. Nicht wenige bei uns sind schwer erkrankt, manche gestorben. Die Situation ist ernst. Auch im Presbyterium ist nichts „normal“. Immerhin: Am 13. Dezember 2020 haben wir den Einführungsgottesdienst gefeiert. Im kleinen Rahmen.

Mit Mund-Nasen-Schutz und Abstand.

Wir haben uns bedankt bei denen, die als Presbyter engagiert waren und aus den unterschiedlichsten Gründen ausschieden: Tobias Bicker, Ulli Borgards, Wolfgang Breder und Birgit Zirbes. Danke, dass Ihr Verantwortung übernommen habt in unserer Gemeinde! Danke aber auch an alle, die sich entschlossen haben, weiterzumachen oder sich neu in die Pflicht nehmen zu lassen.

Dass es vor allem darum geht, kirchliches Leben in der Pandemie zu gestalten, hätte sich keiner von uns träumen lassen. Selbst ein Gruppenphoto wäre nur „maskiert“ möglich gewesen.

Wir hoffen, dass sich Kirche und Gemeindehaus im Lauf des Jahres wieder stärker mit Leben füllen. Schließlich ist das Gemeindehaus 2021 im Jubiläumsjahr. Das neue Presbyterium ist mit Einsatz und Ideen dabei. Wir hoffen darauf, dass wir bald wieder mehr Nähe und Kontakt genießen dürfen. Herzlichen Dank fürs Mitmachen und Mitgestalten in dieser einzigartigen Zeit!

Thomas Struckmeier, Vorsitzender des Presbyteriums



**Das ist unser
Presbyterium:** Ingo
Brune, Bernhard
Möws, Hans-Werner
Nolting, Marion
Platenius, Hans-
Jürgen Schürstedt,
Renate Ußling,
Stefanie Voß, Heinz
Wehmeyer, Peter
Außerwinkler und
Thomas Struckmeier
(Vorsitzender)

Mit Klesi durch den Advent und Angebote für Kinder



Hoch erfreut waren wir - Anja Heine, Peter Außerwinkler und Klesi - über die Teilnahme an unserer Advents rallye. 50 Familien mit 70 Kindern haben sich beteiligt.



Alle hatten den Lösungssatz herausgefunden: „Klesi sucht das Jesuskind“. Die Hauptgewinner haben ihre Preise erhalten und alle Kinder einen Trostpreis.

Zurzeit finden die Angebote für Kinder nur online statt. Das ist natürlich sehr schade, doch Anja ist froh, dass diese Angebote soooooo super angenommen werden.



Es ist kaum zu glauben, die WhatsApp-Gruppe gibt es nun fast schon ein ganzes Jahr.

Im Sommer gab es eine kurze Unterbrechung. Es sind über 70 Familien dabei, die fast an jedem Tag ein Angebot von Anja bekommen, etwas zum Basteln, zum Kochen oder Backen, Geschichten von Gott und der Welt, Schatzsuchen, Rätsel und Spielvorschläge

Danke an dieser Stelle für das anhaltende Interesse und die vielen, vielen positiven Rückmeldungen. Sicher wird nicht alles mitgemacht, nachgebastelt oder gespielt, das ist klar, aber es ist gut, dass wir auf dieser Ebene den Kontakt halten.

Sollte noch jemand dazukommen wollen, hier ist die Handynummer von Anja: 0172 2438364, um den Einladungs-Link zu bekommen.

Nach dem Lockdown wird es wieder unsere Kindergruppen im Gemeindehaus geben.

Natürlich wird es dann auch wieder eine „normale Kinderkirche“ geben.

Posaunenchor als mobile „Allwetter Orgel“

So wurden Posaunenchorer früher auch bezeichnet. Nur draußen und mit kleiner Besetzung war im zweiten Corona-Halbjahr mit starken Einschränkungen einiges möglich.

Freiluftgottesdienst, Geburtstagsgrüße, Besuche in zwei Pflegeheimen an den ersten drei Adventssonntagen nach dem Gottesdienst, auch unsere Übungsstunden, alles draußen bei jedem Wetter. Halt, die zwei Konfirmationsgottesdienste konnten wir indoor mit kleiner Besetzung festlich mitgestalten.



Kurende-Blasen an Heiligabend

6 Bläser-Gruppen zu 2 Personen (mehr durften nicht zusammen sein) waren zwei Stunden lang an ca. 40 Stellen unterwegs, um mit weihnachtlichen Klängen Zuversicht und Freude zu bereiten. Am meisten Kraft und Geduld erfordert von uns der Verzicht auf das Spielen in der Gruppe. Es greift ja mitten hinein in unser Selbstverständnis als Posaunenchor.

Wir hoffen, dass die Lage sich bald entspannt und wir uns in gewohnter Weise treffen können.

Ulrich Galla



L'Ort Singers – Hoffen auf das Jahr 2021

Kein Chorwochenende, kein Jahreskonzert, lediglich eine Gottesdienstbegleitung und fast gar keine regulären Chorproben: Das Coronavirus hat im vergangenen Jahr auch bei den L'Ort Singers die gesamte Chorarbeit lahmgelegt. Und auch im neuen Jahr ist noch nicht absehbar, wann und wie es mit dem Singen weitergeht.

„Wann dürfen wir wieder proben?“, fragt nicht nur Sängerin Kerstin. „Das gemeinsame Singen fehlt jedem von uns. Man sieht sich beim Einkaufen, telefoniert oder hält über WhatsApp Kontakt, und der Chorrat informiert mit den regelmäßigen Rundmails und macht uns Mut – aber das reicht natürlich nicht. Wir wollen wieder singen und vor allem in unserer Kirche wieder Gottesdienste musikalisch begleiten!“. So wie Kerstin geht es allen Sängerinnen und Sängern der L'Orts. Seit 2012 investieren sie viel Zeit und Herzblut in ihr Hobby. Über die regelmäßigen Chorproben hinaus bilden sie sich durch Workshops und Gesangsunterricht fort, perfektionieren Ausdruck, Mimik und Gestik und haben so alle dazu beigetragen, dass sich der Pop-/Gospelchor im Laufe der Jahre zu einer festen Größe in der hiesigen Chorlandschaft entwickelt hat.

Dann kam die Zwangspause; erster Lockdown, zweiter Lockdown – und noch kein Ende abzusehen. Viele befürchten eine langfristige Schädigung der Chöre, gesanglich und personell. „Die verordnete Zwangspause ist Gift für alle Chöre und viele werden Mitglieder verlieren. Die Stimme leidet, wenn die Stimmbänder nicht regelmäßig trainiert werden. Es wird lange Zeit brauchen, um an unser bisheriges Gesangsniveau anknüpfen zu können.“, so der Chorrat. „Ganz zu schweigen von den zwischenmenschlichen Folgen. Chorgesang ist wie ein Instrument – er bringt unsere inneren Saiten zum Klingen!“.

Nach dem ersten Lockdown bzw. nach den Sommerferien 2020 gab es zunächst einen kleinen Hoffnungsschimmer: Chorproben unter Einhaltung strenger Auflagen waren wieder möglich. Der Chorrat erarbeitete ein ausgeklügeltes Hygienekonzept und so konnte Ende August – aufgeteilt in kleine Gruppen – die Probenarbeit in der Martin-Luther-Kirche wieder aufgenommen und endlich wieder gemeinsam gesungen werden. Es wurde desinfiziert, dokumentiert und und ...

– alle Hygiene- und Abstandsregeln wurden äußerst gewissenhaft eingehalten. Und am 18.10.2021 durfte sogar wieder ein Gottesdienst musikalisch begleitet werden, weitere Auftritte sollten folgen. Dann kam der zweite Lockdown – Absage von Chorwochenende, Jahreskonzert und aller weiteren Auftritte.

Was blieb, war das Singen zuhause. Aber die Audiodateien mit dem Repertoire des ausgesetzten Jahreskonzerts können kein Ersatz für gemeinsames Singen und gelebte Gemeinschaft sein. Daher beschlossen Chorrat und Musikalischer Leiter, das Experiment Online-Proben per Zoom zu wagen – für viele Neuland, nicht nur in technischer Hinsicht. Auf der Basis der bis dahin gesammelten Erfahrungen aus den monatlichen Online-Sitzungen des Chorrates gab es am 22.01.2021 das erste digitale „Chorproben-Testmeeting“. Am 29.01.2021 wurde dann zur üblichen Probenzeit am Freitagabend die erste gemeinsame digitale Chorprobe erfolgreich durchgeführt. Nun hoffen alle, dass diese Alternative – die natürlich kein vollwertiger Ersatz für einen regulären Probenbetrieb sein kann – zum Durchhalten bzw. mit dazu beiträgt, die Chorgemeinschaft bis zur hoffentlich baldigen Wiederaufnahme regulärer Chorproben zu stärken und zusammenzuhalten.

Werner S. Franzen



Terminabsage Jahreskonzert:

Die beiden Aufführungen am 20.03. und 21.03.2021 fallen aufgrund der aktuellen Situation aus und sind auf unbestimmte Zeit verschoben!

Mitmachen!

Aufgrund der aktuellen Situation können bis auf Weiteres leider keinen neuen Sängerinnen und Sänger aufgenommen werden. Es existiert aber eine Warteliste – bitte an unser Mitglied Karin Brauer – Kontaktdaten siehe unten – wenden!

Z.Zt. sind die Chorproben – normalerweise freitags (außer in den Schulferien) von 20:15 bis 21:45 Uhr im Gemeindehaus Bündler Straße 188 – aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres ausgesetzt!

Fragen zum Chor – insbesondere auch zur aktuellen Situation – beantwortet gerne:

Karin Brauer, Telefon: 0151 - 1275 7563

E-Mail: brauerkt@gmx.de

Info: www.lort-singers.de

www.facebook.com/LOrtSingers



24 Friedhofsangelegenheiten

Urnenbeisetzungen unter einem Baum

Seit einigen Jahren hat der Anteil der Urnenbeisetzungen stetig zugenommen. Dabei wird von den Angehörigen auch oftmals eine Grabstätte ohne persönliche Grabpflege gewünscht. Dieses war bisher nur bei einer mit Rasen eingesäten Reihengrabstätte oder auf einer Stelengrabstätte möglich. Die Kirchengemeinde hat jetzt zusätzlich die Möglichkeit geschaffen Urnen unter einem Baum beizusetzen. Diese Bestattungsstätte ist sicherlich von der Gestaltung und der gärtnerischen Unterhaltung deutlich anspruchsvoller als eine Rasenreihengrabstätte. Eine Beisetzung unter dem Baum ist sowohl für Einzelurnen möglich, aber auch als Partnergrabstätte vorgesehen. Als Grabmal wird für jede Beisetzung eine einheitliche Stele aus Granitstein aufgestellt. Die gesamte Grabpflege erfolgt durch den Friedhofsgärtner. Eine individuelle Pflege kann bei dieser Gemeinschaftsanlage nicht vorgenommen werden.



Grabmalüberprüfung

Die Ev.Luth.Kirchengemeinde Löhne ist als Friedhofsträgerin für die Verkehrssicherheit auf dem Friedhof an der Bündler Str. verantwortlich. Neben den Nutzungsberechtigten einer Grabstätte hat sie damit auch die Pflicht die Standfestigkeit der Grabmale zu überprüfen. Am Samstag, dem 24.04.2021, ab 09.00 Uhr wird diese Überprüfung durch Mitglieder des Presbyteriums erfolgen. Nutzungsberechtigte können gerne an der Grabmalkontrolle ihrer Grabstätte teilnehmen. Treffpunkt zu dem o.a. Termin ist der Friedhofsparkplatz.

Hunde auf dem Friedhof

In letzter Zeit wird unser Friedhof offensichtlich vermehrt als Auslauffläche für Hunde genutzt. An vielen Stellen wird immer wieder Hundekot gefunden, - an Hecken und Sträuchern, auf den Gehwegen und Rasenflächen und sogar auf den Gräbern. Scheinbar verrichten einige (große) Hunde ihr Geschäft regelmäßig an der gleichen Stelle.

Friedhofsangelegenheiten 25

Es ist eine Zumutung für die Friedhofsgärtner/innen und Grabpflegenden diese Hinterlassenschaften immer wieder zu entfernen. Wer möchte schon selbst ständig Hundehaufen auf seinem Grundstück haben? Wir bitten deshalb, keine Hunde mehr auf dem Friedhof auszuführen! Es ist sicherlich im Sinne aller Friedhofsbesucher, dass der Friedhof nicht unnötig verschmutzt wird.

Der Friedhofsausschuss



Die mit Tränen säen, werden mit Freuden empfangen.

Diese Motette, ein Chorwerk ohne Orchester, komponiert von Heinrich Schütz, würde mit etwa 4 Minuten Länge auf eine Single Schallplatte passen.

Vor schon fast zwei Jahren plante die Löhner Kantorei eine gemeinsame Abendmusik auch mit diesem Stück, das am 14. Februar 2021 mit weiteren Stücken von Schütz und weiterem Programm mit unserem Posaunenchor in unserer Kirche aufgeführt werden sollte.

Heinrich Schütz veröffentlichte dieses Stück mit insgesamt 29 Motetten im Jahre 1648, entstanden waren sie sicher alle viele Jahre vorher. Eine der größten Krisen Deutschlands ging nach endlich 30 Jahren zu Ende, von 1643 bis 1648 verhandelten die deutschen und auch zum Teil europäischen Gesandten mühsam mit Boten zwischen Münster und Osnabrück den Westfälischen Frieden. Um zwei Drittel der Bevölkerung von 18 Millionen in Deutschland im Jahre 1618 verringerte sich die Bevölkerung dann auf nur 6 Millionen.

Nicht nur Soldaten fielen auf beiden Seiten, sondern viele Familien. Heute spricht man von Kollateralschäden. Im 30-jährigen Krieg entstanden gerade wegen des Leids der Bevölkerung mutmachende, Gott vertrauende Kompositionen wie diese. Die ersten Worte werden mit langen, anhaltenden Tönen gesungen, die Freudenworte erklingen im schnellen, tänzerischen Dreivierteltakt.

Gerne hätten wir dieses Stück wie schon zuletzt im Februar 2003 in unserer Kirche zum Klang und Ausdruck der Worte gebracht. Einen Eindruck kann man sich ersatzweise hier anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=W318-vpOus8>

Oder - wie es der Jugendchor in Kärnten im Konzert zum Ausdruck bringt:

<https://www.youtube.com/watch?v=kzAflK32ZIO>.

„Und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben!“

Das hoffen wir auch für alle unsere Chöre der Löhner Kantorei e.V. und unseres Posaunenchores in unserer Gemeinde, das auch bald wieder in Hoffnung musikalisch tragen zu können, wie Schütz es beschreibt. Ab November 2020 ruht der Betrieb in allen Chören des Kirchenkreises Herford, wie sicher in ganz Deutschland, bis auf ein zugelassenes



Mindestmaß mit den Empfehlungen der Gottesdienstabsagen der Landeskirche von Westfalen im Dezember, die auch unsere geplanten Gottesdienstauftritte in wirklich kleinen Gruppen mit 6 bis 8 Teilnehmern in Empfehlung ausfallen ließ, aber auch richtig mit den Worten des fast 500 Jahre alten Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ mit der Passage „Der all böse Feind, mit Ernst er’s jetzt meint.“ Am 1. und 3. Advent konnte unser Posaunenchor in Kleingruppen zu viert nach dem Gottesdienst noch draußen auftreten, musikalisch war auch dann im Gottesdienst der letzte Einsatz mit unserer Organistin Edith Nemetschek, die mich jeden Sonntag seit dem 10. Mai in meinem Solospiel mit ihren tollen Ideen begleitete. Was bleibt, ist für uns alle die Hoffnung, auch diese Krise zu überstehen. Seit dem 3. November 2020 ziehe ich wieder mit Kenntnis der Ordnungsämter überraschend allein los. Große Freude herrschte am Vormittag auch am 23.12.2020 am Obdachlosenheim in Herford an der Werrestraße 117d.

Man sang mit Freudentränen auf den Balkonen spontan „O du Fröhliche“ mit. Am Heiligabend teilten sich Bläser unseres Posaunenchores zu Zweiergruppen auf und spielten Weihnachtschoräle überraschend auf der Straße zur Freude vieler in unserer Gemeinde, auch damit kein Verstoß gegen bestehende Regeln. In alter Tradition des Posaunenchores stand ich morgens am 1. Weihnachtstag allein um 7 Uhr beim Klinikum Herford und anschließend beim katholischen Krankenhaus und spielte zunächst die „Stille Nacht“ und dann das „Ros“, „Herbei, oh ihr Gläubigen“ und natürlich „O du Fröhliche“ trotz Corona. Dankbare Rufe der Patienten am dunklen Morgen waren der Herzenslohn, der mich auch anschließend an beiden Weihnachtstagen mit Spiel durch die Gemeinde führte.

Bei meinen Auftritten ab dem 20. März 2020 in unserer Gemeinde übergab man mir oft spontan Spenden für den Posaunenchor, der selbst nicht auftreten durfte - manchmal am langen Arm, oder man legte die Spenden auf die Mauer. Danke an alle edlen Spender!!! Die mit Tränen säen...Freudentränen konnte ich dabei oft beim Spiel bei allen und mir selbst verspüren. Und wir sollten uns dieser schönen Tränen nicht schämen. Bleiben Sie mit diesen kleinen Freudentränen in Herzenssache auch im Alltag und Gottes Zuversicht gesund! Ich schließe mit Auszügen

aus dem Ende meines jetzigen

Soloprogramms auf der Straße

Januar/Februar 2021 mit dem

Refrain von Choral Nr. 648:

Zeichen und Wunder sahen wir
geschehn | in längst vergangnen
Tagen |

Gott wird auch unsre Wege gehen

| uns durch das Leben tragen.

und der 7. Strophe von Nr. 482

aus dem Gesangbuch, dem bekannten
Abendlied von Matthias
Claudius:

Verschon' uns Gott mit Strafen |

und lass' uns ruhig schlafen | und

unsern kranken Nachbarn auch.

Ihr Martin Lorenz

Gemeindehaus „Bünder Straße“

Montags	15:00 Uhr	Frauenkreis Heide-Falscheide (14-tgl.)
	16:30 Uhr	Jungbläser
	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstags	14:30 Uhr	Seniorenkreis (wöchentlich)
	19:00 Uhr	Frauenkreis Dorf-Dickendorn (14-tgl.)
	19:30 Uhr	Frauenkreis Heide-Falscheide (14-tgl.)
Mittwochs	15:00 Uhr	Frauenhilfe (14-tgl.)
	17:30 bis 19:00 Uhr	Frauensingkreis (wöchentlich)
	19:30 Uhr	„Weiberkram“ (jeweils am 2. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	Creativkreis (jeweils am 3. Mittwoch im Monat)
Donnerstags	17:00 bis 18:00 Uhr	Blockflötenkreis für Erwachsene Info bei Inge Bökenkröger Tel.: 81158
Freitags	15:45 - 16:30 Uhr	Minis
	16:30 - 17:30 Uhr	Juniors Hope
	17:30 - 18:30 Uhr	Faith
	18:30 Uhr	Kantorei
	20:15 Uhr	L'Ort Singers

Diese Veranstaltungen finden nur statt, wenn der
Lockdown aufgehoben ist!

Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Teenie-Treff:

Dienstags	16:45 bis 17:45 Uhr für Kinder ab 5 Jahren
Mittwochs	17:30 bis 19:00 Uhr von 6 bis 10 Jahre
Donnerstags 14-tgl.	15:30 bis 18:30 Uhr ab 10 Jahren

Posaunenchor bringt musikalische Grüße zu Geburtstagen und Ehejubiläen

Geburtstagsgrüße bringt der Posaunenchor den Jubilaren zur Freude und Gott zum Lobe zu folgenden Anlässen: 80 Jahre, 85 Jahre, ab 90 Jahre jedes Jahr.

Ehejubiläen: Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeit.

Natürlich rufen wir die Jubilare für die genaue Terminabstimmung persönlich an. Bei Rückfragen zu Ihrem Ehrentag oder auch anderen Anlässen freuen wir uns über Ihren Anruf.

Kontakt : Torsten Reitemeier | 0177-2705700

mail: tr.2705@sdirekt-net.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne-Ort

- Pfr. Außerwinkler, Pfarrbezirk Heide-Falscheide, Tel.: 6832248
- Pfr. Th. Struckmeier, Pfarrbezirk Dorf-Dickendorn: Tel.: 6828053
- Diakoniestation Löhne-Nord, Tel.: 05223 / 73766
- Kindergarten Poststraße, Frau C. Ramöller, Tel.: 8306
- Kindergarten Im Schling, Frau A. Küster, Tel.: 81060
- Friedhofsbeauftragte: Frau R. Ußling, Tel.: 81478
- Gemeindebüro, Bündler Str. 188
Telefon 8535 – Telefax 891792 Mail: hf-kg-loehne@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo. 13 - 17:30 Uhr, Mi. + Fr. 10 - 12 Uhr
Bankverbindung: Volksbank Herford-Mindener Land eG;
IBAN: DE 92 4949 0070 0052 8008 01; BIC: GENODEM1HFV
- Anja Heine, Gemeindepädagogin, Tel.: 72834
- Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Frau Schwarze-Kipp,
Tel.: 05731 / 252356
- Telefonseelsorge-Ostwestfalen: Tel.: 0800 / 111 0111 & 0800 / 111 0222



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Herausgeber:

Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne

www.kirchengemeinde-loehne.de

Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Löhne

Redaktion: Presb. H.-L. Wehmeyer, gemeindebrief.lo@ewe.net

Auflage: 2900 Exemplare

Layout und Druck:

DWL Löhne, Druck – Werbetechnik – Layout, Bahnhofstraße 94,
32584 Löhne, Tel. 05732 – 68 93 59

www.dwl-loehne.de

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die uns durch ihre
Anzeigen die kostenlose Verteilung innerhalb der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Löhne ermöglichen.